

Dresdner Volkszeitung

Gründungsdatum: Leipzig.
Abdruck & Stempel, Nr. 20013.

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Buchdruckerei: Gebr. Bernhard, Dresden.

Abonnementpreis einschließlich Bringerlohn monatlich 2.00 M. Durch die Post bezogen vierzehntäglich 6.00 M., unter Ausnahme für Deutschland und Österreich-Ungarn 9.00 M.

Telegramm - Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Redaktion: Wettinerplatz 10. Tel. 25261.
Sprechstunde nur zwischen 12 bis 1 Uhr.
Gesetzliche Zeitung 10. Tel. 25261.
Geschäftszzeit von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr nachts.

Anzeigenpreis: die 7 gehaltene Monatszeitschrift 90 M., Familienpreis 70 M., die 8 gehaltene Monatszeitschrift 3 M. Bei mehrmaliger Aufgabe Rabatt. Anzeigen sind im voran zu bezahlen. Eine Verpflichtung zur Aufnahme am voraus gewählten Tag kann nicht übernommen werden. Die Verschickung 20 M.

Nr. 253a

Dresden, Sonntag den 2. November 1919

30. Jahrg.

Berfehrsverre

Unter dem Zwange der Not

Eine Maßregel von einschneidender Bedeutung ist vom Reichskabinett beschlossen worden. Es ist folgende Verordnung erlassen worden:

Auf Grund der die wirtschaftliche Demobilisierung betreffenden Erfahrungen wird nach Maßgabe des Erlasses betreffend die Auflösung des Reichsministeriums für wirtschaftliche Demobilisierung (Reichsgesetzblatt Seite 438) mit Rücksicht auf die Transportnot und die Verbesserung der Kartoffel- und Kohlenversorgung die Leistungsermächtigung mit den Eisenbahnverwaltungen der Länder angeordnet was folgt:

1. In der Zeit vom 5. bis 15. November 1919 einschließlich ist auf sämtlichen dem öffentlichen Verkehrs dienenden vollständigen Haupt- und Nebeneisenbahnen der gesamte Personenverkehr einzustellen. Ausnahmen sind nur zulässig zugunsten des unabdingbar notwendigen Reiseverkehrs und des Güterverkehrs der Großstädte.

2. Nach dem 15. November 1919 dürfen auf den zu 1. bezeichneten Bahnen bis auf weiteres für den Personenverkehr nur die im Interesse der Erhaltung des Wirtschaftslebens unabdingbar notwendigen Güter geladen werden. Das Reichsverkehrsministerium hat die Durchführung dieser Verordnung zu überwachen.

Berlin, den 1. November 1919.

Die Reichsregierung

Bauer, Schmidt, Bell.

Damit ist eine Maßnahme getroffen worden, die von beiden Seiten als sehr hart empfunden werden wird. Aber die Verkehrsunterstützung ist nötig, um die Versorgung der Bevölkerung mit Kohlen und Nahrungsmitteln nach Möglichkeit zu sichern. Die Verbesserung des Kabinetts gelot, wie auch die wirtschaftliche Lage des deutschen Volkes nunmehr ist, trachdem es jetzt allenfalls Anzeichen dafür bemerkbar machen, dass die Arbeitsfreudigkeit und die Teilnahme des deutschen Arbeiters wieder im Nachgang begriffen ist. Wie müssen jetzt daher bauen, dass sich in den vergangenen Monaten zahlreiche Bahnzüge durch die Heimkehr der kommunistisch-abhängigen Streikarbeiter zu einem Verhalten haben bewegen lassen, das unsre Wirtschaft aus dem schwere schädigen würde.

Als im November vorher vorliegen Jahren endlich Waffen eingetroffen war, war die Lage des deutschen Volkes sowieso schon schwarz genug. Die Gründung unserer Waffenswirtschaft durch den vierjährigen Krieg machte sich immer mehr geltend. Dazu kamen noch die harten Waffenstillstandsbedingungen, vor allem die Ablieferung aller Eisenbahnmateriale, durch die unser Verkehrsweisen auf schwerste Schwierigkeiten geriet wurde. Es hätten alle Bahnzüge ihre ganze Kraft einsetzen müssen, um jede vermeidbare Störung von unserem Wirtschaftsleben fernzuhalten.

Viele wussten wir aber zu tun, wie große Teile der Arbeiterschaft sich unter dem Einfluss der unabhängigen kommunistischen Propaganda von einem Streik zum anderen heben ließen. Diesen wilden Streik im Winter, Frühjahr und Sommer 1919 haben wir es zu verdanken, wenn wir jetzt im bevorstehenden Winter mehr leidet und mehr Hunger leiden müssen als das sonst notwendig wäre. Diese Streiks haben wir auch die Verkehrsunterstützung zu verbieten, die zwischen dem 5. und 15. November eintreten wird. Während in anderen Jahren die Industrie und der Handel schon im Laufe des Sommers für den Herbst und Winter mit Kohlendepots versorgt wurden, ist das dieses Jahr infolge der großen Kohlenarbeitstreits nicht möglich gewesen. Und es müssen auch jetzt, wo die Eisenbahnen sehr hart für den Transport von Kartoffeln und Süßen und anderen Nahrungsmitteln gebraucht werden, verhältnismäßig große Mengen Kohlen transportiert werden, weil sonst auch der notwendige Bedarf nicht befriedigt werden könnte. Daraus ergibt sich eine übermäßige Belastung unseres schon geschwächten Verkehrsapparates, und deshalb ist die Unterbrechung des Personenverkehrs nicht mehr zu vermeiden. Die Bevölkerung, die jetzt unter der Einstellung des Personenverkehrs zu leiden hat, kann sich bei den Reisen doch bedienen, die sie sich gewiss berechtigte Unzufriedenheit der Arbeiterschaft dazu benutzt haben, um in die Streiks einzutreten, die den Arbeitern keinen Nutzen gebracht, dass aber unser ganzer Volk schwer geschädigt haben.

Großtechnische zeigt sich jetzt, dass die Arbeiter immer mehr einsehen, wie wenig ihnen die Erfolglosigkeit der Propaganda der unabhängigen kommunistischen Propaganda gelingt. Der deutsche Arbeiter ist zu einfältig und verständnislos, als dass er sich auf die Dauer von Seiten vom Schlag dieser zweifelhaften Propaganda beeinflussen lässt.

Verbotene Kohlenausfuhr

Berlin, 1. November. Nach dem Besitzerkonsortium wurde auf Anordnung des obersten Verwalters des Außenhandels die Kohlenausfuhr aus dem Saarland nach Deutschland, den neutralen und alliierten Ländern vorläufig eingestellt. Die französischen Behörden fordern die Arbeiter zu Überbringen auf

und wollen durch Verdopplung der Kohlenzüge die Zufuhr aus dem Saargebiet nach Frankreich vermehren.

Unterstand, 1. November. Telegraf meldet aus Washington, dass Amerika die Kohlenausfuhr verbietet hat.

Neue Bedrohung

Berlin, 1. November. Im Anschluss an die Bekanntmachung der Gesamtversammlung in Paris teilen französische Zeitungen mit, dass, wie gemeldet, ein Protokoll aufgelegt wurde, das der deutschen Regierung zur Unterzeichnung unterbreitet werden soll und bestimmt ist, zu verhindern, dass die Bedingungen des Waffenstillstandes, die noch nicht erfüllt sein sollen, durch die Parteien des Friedensvertrages herfüllt werden. In dem Protokoll soll Deutschland anerkennen 1. dass es eine Kompenstation solle für die vor Spa bzw. verlorenen Schiffe; 2. dass ein Teil des im Waffenstillstand festgesetzten Eisenbahnmateriale nicht abgeliefert werden soll; 3. dass Deutschland nicht die vollständige Zahl der handelsfähigen Artillerie ausgetauscht habe, besonders die vorgelegten Kanonen; 4. dass Deutschland Fahrzeuge an neutrale Mächte verkaufen habe und 5. dass es sich geweiht habe, die bisher derjenigen Titel und Werte abzulehnen, die die deutschen Truppen aus dem Balkan und Balkan mitgenommen hatten. Außerdem soll Deutschland anerkennen, dass es seiner Verpflichtung, seine Truppen aus dem Balkan zurückzuziehen, nicht nachgekommen sei.

Dazu wird folgende Erwidlung mitgeteilt: Deutschland soll im Falle Verteilung, das der deutschen Regierung Anfang nächsten Monats gestellt wird, auch die Ereignisse in den baltischen Provinzen und in Oberschlesien als eine Verletzung des Waffenstillstandes durch Deutschland anerkennt. Der Deutsche Rat hat beschlossen, die schärfste Strafmaßregeln zu treffen, falls Deutschland nicht in nächster Frist alle Forderungen erfüllt. Wahrscheinlich werden diese Forderungen in Form eines Anhangs an den Friedensvertrag ausgeschlossen werden.

Die Seesperre

Berlin, 1. November. Der Betrieb der deutschen Flotte war am Ende — wieder gestoppt worden. Der deutsche Dampfer Alster hat die Erlaubnis zur Haft von Riga in Polen, Lettland und Litauen ein bekommen über die Bekämpfung der Truppen des Generals Bernadotte abgeschlossen. Ein Vertrag zwischen Riga und Estland ist nicht unterschrieben.

um die Freigefangen und Verleideten im letzter Stunde zu befreien zu bringen. Die Marinen schließen unter hinreichend die umgekehrte schwere Verfolgung der angebrochenen Kreuzer und die Rote des nordischen Winters, dem die Truppen hilflos ausgesetzt sein werden, mit dem Rote heraus aus dem Balkan, zurück in die Heimat! Dies

ist die Reichsverteidigung denn noch einmal aufs eindeutigste zu tun, die im Balkan leben und ins Balkan müssen und die darüber hinaus nicht achten, die ihr Land für das Vaterland und für sie selbst noch zu lieben war. Der Augenblick ist näher, als sie glauben, wo sie im schweren nordischen Winter ohne Rüstung, ohne Munition, ohne Verbündete gegen die erbitterten Truppen jener Länder hilflos ausgesetzt sein würden. Darum noch einmal, bevor das schlimmste kommt: Heraus aus dem Balkan! Zurück in die Heimat!

Der Ruf ist unterzeichnet von Bauer, Schiffer, Bell, David, Grzberger, Gehler, Giebert, Koch, Meyer, Müller, Rosse, Schilde, Schmidt.

Als Oberbefehlshaber in den Kämpfen hat Rosse jede Unterstützung der im Balkan befindlichen Truppen, insbesondere durch Antwerbung, Lieferung von Material sowie Propaganda verboten. Ansiedelungen werden mit Gewalt befreit.

Zur Bekämpfung des baltischen Verbrechens wurde auf seinen Befehl eine besondere Polizeitruppe geschaffen mit der Befehl. Verbrecher festzunehmen und Verbrecheraus aufzuhören. Seit gestern gelang es bereits, mehrere Verbrecher zu schließen und ihre Leiter zu verhaften.

Staatenbündnis gegen Bernadott

Helsingfors, 31. Oktober. Nach einer Reise nach Riga haben Polen, Lettland und Litauen ein Bündnis über die Bekämpfung der Truppen des Generals Bernadott abgeschlossen. Ein Vertrag zwischen Riga und Estland ist nicht unterschrieben.

Deutsch-litauischer Zusammenschluss

Berlin, 1. November. Beginn eines Zusammenschlusses zwischen litauischen und deutschen Truppen bei Swedens, wo sie gemeinsam Soldaten von litauischen Truppen getötet wurden, sind bei der litauischen Regierung Befreiungen erhalten und ein entschiedener Kampf gegen die Soldaten fortgeführt worden. Außerdem ist der litauische Befreieter zur Unterstützung dieses Scheltes bei seiner Regierung gebeten worden.

Der Krieg mit Rätorussland

Die Männer der nordrussischen Armee Wienow und Margutis halten in Helsingfors Versprechungen mit dem Reichspräsidenten Stahlberg sowie den litauischen Ministern Venola, Holz und General Ennen. Die Konferenz soll der erneuten militärischen Hilfe Russlands hier lange der Stabschef der russischen Marinearmee, Oberst Archipow, an zweck Bezeichnungen mit der russischen Militärleitung über gemeinschaftliche Operationen an der baltischen Front.

Zudenitsch hat seine Niederlage noch nicht verstanden, und schon meldet er den Beginn seiner neuen Offensive und gleich 2000 Gefangene.

Die litauische Denitsch soll auf auf dem rechten Flügel einen Erfolg über diesen baltischen Divisionen hervorbringen, dabei ungefähr 2000 Gefangene gemacht und zahlreiche Männer erbeutet haben. Auf dem linken Flügel wurden die Soldaten von Petruskiya gefangen. Im Zentrum hat die litauische Denitsch die Offensive eröffnet. Briana, der jetzt die Hauptstadt des Westens ist, wird, wie sagten mich Times aus London, das sich die Wehrmacht unter dem Druck einer gegen bolschewistischen Uprising zurückziehen.

Sozialisierung als Organisationszwang

Von Organisationsamtsrat Karl Oskar Günke, Dresden

Man kann die Sozialisierung von zwei Gesichtspunkten aus betrachten: vom politischen und vom arbeits-technischen. Am Anfang: „Sozialisierungsaufgaben“ in der Nr. 231 der Dr. B. in auf beide hinzuweisen werden, mit besonderer Betonung der Arbeitsaufgabe. Es ist einem Fachmann gestattet, die Ausführungen des angezogenen Artikels zu ergänzen.

Der berufsmäßige Organisator hat den „Organisations-Gimmel“, d. h. er will alles organisieren und dabei ist ihm jede Hilfe recht. Er sieht Männer als andre die schweren Radteile, die aus dem Motor an Organisation entstehen. Er sieht wiederum wiederum die Höhe jenseit. Er weiß, dass seine und seiner Berufsgenossen Größe nicht erreichen, der „Organisation“ zum Sieg zu verhelfen. Dorthin betriebe er die Sozialisierung nicht etwas als vernünftig; vielleicht sogar liebhaft ist er im gehörten mit ihr, weil er hört, das mit ihrer Hilfe seine Verteilungen der Ver-

wirklichung näher gebracht werden können. Er lädt aber aufs, das gerade die Sozialisierung Rücksicht auf die in den Vorbergen schieben wird, die weit aus Vorbergsicht mehr wertvoll erscheinen mögen, die über den bewohnten „Maren“ noch tiefer in den Tiefen liegen werden. So steht der Organisator der Sozialisierung zweit und gegenüber. Das darf ihm von seiner Seite verübt werden, weil ihm eben der Erfolg über alles geht; wohl kann ein Beruf (einer Gewerbeberuf) nicht soviel auf der beruflichen Arbeit ergraben wie der eines Organisator.

Das weiß, dass die Sozialisierung angegangen werden ist, ein „Organisations-Ministerium“ zu gründen; bis jetzt ist noch nichts in dieser Richtung unternommen bis auf einige kleine Anfänge, die mit dem Vertretermann der Regierung zu beobachten ich Gelegenheit hatte. Politiker habe ich hier bei uns verdrängt. Interesse für eine solche Kontrollstelle zu erkennen; bisher auch erfolgt. So müssen die deutlichen

Stadt-Chronik**Fern Andra**

In der Dresdner Neuen Schaubühne verlief der Diag-Hänselklover „seien bescheidenes Maß im Dienst der Künste zu stellen und das Bild des Persönlichen aufzumischen, die zum Symbol der Nation geworden ist.“ Es ergibt eine feinmäßige Satire auf diesen Genius der Zeit, auf Fern Andra, die Filmmusicalspielerin, die vor dem Publikum, aber gräßlich schöne Augen machen kann. Vom Hänselklover an der Hand ihres Biographen in Film und Welt, der vor seinem kühn juristisch, den Werden und Dster augenslappernden „Künstlerin“ glosiert hat, trifft er ihr unter die unbarberhörige kalte Dusche des Spottes und schlägt sie los:

Die Künstlerin hatte die Freudenlosigkeit, mit ein Interview zu gewinnen. Sie amtierte mich in ihrem Salon; an der Wand waren Bilder von Kaiser Wilhelm und Kaiserin, der Blaujäger stand in einem Sternenkammel verwandelt, wobei Kunstdrucke und jedes Stern eine erotische Lampe strahlte. „Ich sehe jetzt Fern Andra lächeln, meinen Salon in einen Himmel verwandelt, damit ich mir jederzeit die Illusion des Fremdenvergnesses kann. Sie Tendenz meiner Zeit in der Protagonie ansetzt. Ich ziehe die Spuren daran: der gesichtete Himmel über mir und das Sitzungsspiel in mir!“ Sie deichste auf einen Knopf. Das Sitzungsspiel in Geist einer Konkurrenz fiel vom Blatt. „Meine Jugend war hart,“ führt sie fort, während zwei alte Männer, ein Goldherr der Nationalversammlung, zu ihren Füßen schwanken. „Lewohl Kürschnerblatt in meinen Adern rollt, ich zu Tropenmeister werden. Es kam anders. Ich wurde bewohnt. Es war sie interessieren, doch ich alle meine Filme sollte schreiben. Ich habe nicht nur, ich füchte Regie. Manchmal fürchte ich. Ich bin ein Wunderkind. Ich kann reisen, tanzen, schwimmen, zufrieden zudenken, liegen, lesen und schreiben. Amerika hat mich gestern, der Ozean gestrig, Deutschland ist meine Heimat geworden. Mein Bild hing in allen Schulen. Rund Schreibmaschinen stehen anunterbrochen. Ich billigte meine Lebensgeschichte.“ Die Anwälter schwiegen. Die Planeten im Blaujäger drehten sich, so leidenschaftlich strahlten. „Das Geheimnis des Erfolgs,“ lädt sie ein, „ist der Glaube an die Dummheit. Ich bin nicht nur klug, ich bin schön! Ich habe ein Freibauschreiben für Schönheit erhalten. Ich werde mich selbst präsentieren. Das ist mein größter Traum.“ Ihre Vorhänge wehnen ins Zimmer, verschütten den südlichen Teil der Schauspielerin; nur das Gesicht leuchtete möglich, verzögert. „Ich will meine Biographie verfilmen. Ich will mich selbst spielen.“ hauchte sie.

Sie spielt sich immer selbst, spielt ihre falsche, filmodynamische „Eleganz“. Denn sie kann nicht spielen. Und wer sie sieht, in ihrer mutigen Unfähigkeit in der gefilmten Nachahmung gejubelt hat, der weiß, daß es gegen diesen menschengemordeten Alters nur eine Waffe gibt: Spott, unbarmherziger Spott.

O welche Lust...

In einer dieser Tage vom Stadtkund Dresden Frauen- und weiblichen Vereinssammlungen sprach eine Frau Erika Rothmann, Berlin, über die gegenwärtige Lage der Frauenberufsarbeit. Sie sang dabei eine Hymne auf den nach ihrer Behauptung „von den arbeitenden Bevölkerung verdeckten“ Dienst am Beruf und sagte: Durch die Revolution und den Wegfall der Gehirnbedienung ist der Hauswirtschaftsberuf so ausgestaltet worden, daß es eine wahre Lust sein müsse, ihn auszuüben. Sie könne sicher den Geschlechtern des Mittelstandes, die größtenteils durch die Not der Zeit zum Mitberden geholt wurden, nicht warm genug empfehlen, sich als Haushaltshilfen zu betätigen und den Haushangestellten beruflich ehrlich zu machen.

Unschöner Beruf konnte man im Mittelalter, Gaufüller, Schafspicker, Trödelhändler verstand man darunter — diese Kämmerin rednet auch heute noch die Dienstmädchen dazu. Also nun sollen die Mittelstandsbücher den Beruf wieder ehrlich machen. Das ist doch nett, nich? Vielleicht verdingt sich sonst diese Kämmerin als Dienstmädchen. Da der Beruf doch eine wahre Lust ist! Dann mag sie über in der Küche umzuherschwingen nicht so toll hellosen Umbrin anrichten wie jetzt auf dem Rednerpult. Dort nimmt dann nämlich die Gestalt der Dresdner Hausfrauen, mit der sie jetzt die Weltbehörden der Dame anhören, ein jähres Ende.

Krankengebäck

Noch den bestehenden Vorschriften können Arzte den Patienten auf Grund der zu behandelnden Erkrankung Zimmlern und Brot, aus inländischen Weizenmehl hergestellt, verschreiben. Bestimmte Bäckereien haben die Erlaubnis, leichte Backwaren herzustellen. Die Genehmigung, Krankengebäck zu beziehen, ist endgültig vom Arztesollingen, das sich mit der Krankenernährung zu beschäftigen, auf Anordnung des behandelnden Arztes zu erteilen. Der behandelnde Arzt muß jede Gewährung von Krankengebäck durch den Beigefüllter bestätigen lassen. In den dritten Fällen kann der behandelnde Arzt nur zu acht Tage Krankengebäck verordnen. Im allgemeinen wird der Betrag von Krankengebäck für vier oder acht Wochen gewährt. Dabei werden für die Gutezung die Brotsorten so berechnet: Brot — 3 Pfund Brot und 3 Pfund Weißbrot — Brot. 9 Pfund Brot sind dennoch eine Ration Krankengebäck für zwei Personen in einer Woche. Die Möglichkeit für dienen Bezug ist wahrnehmbar.

Einige Worte zu unserer Weizbrotfabrikheit in Dresden ist jetzt. Die selbstwirtschaftenden Kommunalwerke können ihr erzeugtes Mehl selbst verbrauchen, während solche, die der Reichsgetreideanstalt angehören sind, sich nach den Bewilligungen dieser richten müssen. Die ersten haben über den Nachteil, den Betrag für die Druckprämien nicht ausbringen zu müssen. Dresden ist kein einziger teures Brot als andere, muß aber auf den Vorteil des Reichsgetreides im allgemeinen verzichten.

Märkte in der Gewerbeobligationskasse

Vorläufig einer Verhandlung vor der zweiten Staatskommission wurde mitgeteilt, die man bei einem südlichen Institut für soziale Sicherung machen sollte. Anfangs war der 22-jährige Handlungsführer B. weinlich als Vorsitzende. Auf seiner Ausfuhr- und Kontrollstelle für den Monat April waren die Stempel für den 10., 11. und 12. April gesetzt. Der Angestellte gab an, er sei die drei Tage verschwunden, und als er an der Kontrollstelle in Löbau die drei Stempel aufgestellt haben wollte, hätte ihm der Beamte in der Hauptstelle auf die Moritzstraße geschrieen. Ganzheitlich auf die Hauptstelle auf die Moritzstraße geschrieen. Ganzheitlich auf die Hauptstelle auf die Moritzstraße geschrieen. Ganzheitlich auf die Hauptstelle auf die Moritzstraße geschrieen. Das hier ein umstölklicher Vertrag, aber da er davon wußte, daß bei ihm ein Angeklagter worden war, sah er nicht weiter, worum er es nicht auch verstanden hatte. Auf Anordnen des 22-jährigen Beamten ging er zur Hauptstelle, wo er aber abgesperrt wurde. Da hatte ein Soldat neben ihm gesagt: „Gib die Karte her, ich de-

Bezirksausschuß Dresden-Alstadt

Die Frage der Gründung einer Gesellschaft m. b. H. geword' Giroaufsichtsbehörde beauftragt den Bezirkshaushalt Dresden-Alstadt. Der Gemeinderat hat sich wegen einer solche Ausschreibung und vertragten. Ohne eine Beteiligung der Gemeinden bei der Gründung einer solchen Gesellschaft notwendig nicht möglich, wohl das der Amtsbauprimitivität ihren Plan fallen gesessen habe. Der Städtischenverband werde die Sothe allein weiter betrieben, dabei aber nach rein souveränen Grundlagen verlaufen. Ein Geschäftsführer sei bereits vereinbart worden. Das Unternehmen werde unter „Warenkontrolle des Kommunalverbands Dresden-Alstadt“ firmieren. In Tätigkeit sei es noch nicht getreten, weil noch keine Waren hereinbekommen waren. Allerdings sei es dem Kommunalverband bereits gelungen gewesen, 7 Wegeons Spez aus einer Einheit a. W. zu erhalten, wosonach 2 Bagnons in Dresden einzutreffen waren, als sie der Beschaffung durch die Fleischbeschaffung verliehen. Die Verbindung des Bezirks habe nun wieder das Recht, wenn nicht noch die Verhüllungen um Freiheit des Zwecks Erfolg haben. Finanzielle Vorteile durch die Beschaffung erzielen der Bezirk jedenfalls aber nicht.

Ein Antrag der Stadtgemeinde Badenau erforderte die Rückgewinnung des Verlustes, der ihr beim Verkauf in anderer Nahrungsmittel entstanden ist. Es handelt sich dabei um Suppen, die der Gemeinde jetzt zum Preis von 1,78 P. für das Kind zur Verteilung zugemessen werden. Es wird nun behauptet, die Suppen böten schlechten Abzug gefunden, weil sie zum menstlichen Genuss ungeeignet gewesen wären. Um sie los zu werden, habe sie der Stadtgemeinberat förmlich genehmigt, den Verlustpreis auf 1 P. pro Pfund herabzusetzen. Gedacht sei der Gemeinde ein Verlust von 162,18 P. entstanden. Die Rente um Erhaltung deszelben wird somit begünstigt, daß der von der Verteilungsstelle abverlangte Preis ein durchaus wünschlicher gewesen sei. Der Amtsbauprimitivmann wollte dies nicht gelten lassen, er bewertete, daß durch ein vom Wirtschaftsministerium herbeigezogenes Schreibständer-Gesetz die Behauptung von der schlechten Beschaffenheit der Suppen widerlegt worden sei und daß der Preis vom Wirtschaftsministerium im Einvernehmen mit der Sonderprüfungsstelle festgesetzt worden wäre. Er beantragt, das Gefüge abzulehnen. Nun wurde jedoch von Mitgliedern des Arbeitsrats und auch von anderer Seite eingehandelt, daß die Leute die Suppen, über deren Beschaffenheit aus höchster entzweit, noch dem Rathause zurückgebracht hätten. Auch in anderen Gemeinden seien mit jenen Suppen gleiche Erfahrungen gemacht worden. Trotzdem entschied sich der Bezirkshaushalt wegen der Konsequenzen für die Ablehnung des Gefuchs, weil er im obern Halle mit gleichen Abschlagsentschuldigungen der übrigen Gemeinden gerechnet werden müsse. Wenn der Bezirk die Röhrlinge zunächst auch übernehmen wollte, müßten sie leichter Endes durch die Gemeinden im Umlagerungsraum oder in Form von Bezirkshilfern wieder auftreten, so daß den Gemeinden also nicht getroffen sei. Der Amtsbauprimitivmann versprach noch, dafür sorgen zu wollen, daß künftig dem Bezirk nur einsatzbare Waren geliefert werden.

Vom Bezirkshaushalt lag ein Antrag vor, daß die Anstellung der Schularbeiter nicht noch Schot des Bezirkshauses erfolgt. Die Schularbeiter werden von den Schulgemeinden angeholt. Sie erhalten für jedes von ihnen unterschriebene Schulschein 40 P. monatlich. Ein Antrag steht bei der Bezirksregierung auf 10 P. der Bezug tragen. Auf die Anstellung steht bei der Bezirksregierung nichts. Im Anfang des Bezirkshauses liegt auch kein Antrag vor, daß sich der Bezirk noch mit der Anstellung der Schularbeiter beschäftigt, ganz abgesehen davon, daß auch ein Geringes in die Schulverwaltung der Schulgemeinden vorliegen würde. Das Bezug wurde deshalb abgelehnt.

Ein Ratschlag zur Satzung des Wochentags des Kreislandes Sachsen-Sachsen steht eine Erhöhung der Bezugsgeldgebühren auf der Meißner Stadtschule um das Dreifache vor. Das Bezugsgeld hat im letzten Jahre nur 2470 M. eingeholt, während die Unterbringung der Stadtschule in der Verbundshütte über 18.000 M. Kosten verursacht. Die Bezugsgeldgebühren sind auch im Besitz der Amtsbauprimitivität Meißner erhöht worden, nur die Gemeinde Cosel wurde vorher von der Erhebung eines Bezugsgeldes abschrenkt. Im Bezirkshaushalt war man übereinstimmend der Ansicht, daß die Bezugsgeldverhölung ungünstig ist, daß aber mit Rücksicht auf die gegenwärtigen finanziellen困难 der Gemeinden für die Aufzugsbehörde keine Erhöhung verhindern können, einer solchen Bezeichnung entgegenzutreten. Am Mittwoch des 23. August sei zur Zeit ein neues Bezugsgeld in Betrieb, das jederzeit auch mit vorherigen zuständigen Einrichtungen austauschen werde. Obwohl die auswärts befindlichen Räume des Arbeiterrats sich gegen die Errichtung aussprachen, beschloß der Bezirkshaushalt in der Annahme, daß es tatsächlich nur um ein Provisorium handelt, den Antrag zu befürworten.

Der Gemeindefonds Gleitfähigkeitswerk Blauescher Grund hat einen Ratschlag zu seiner Satzung aufgestellt. Die bisherige Erhöhung der Strompreise hat nicht genügt, um die sparsame Verwendung aller Beiziehmittel auszugleichen. Die Verbandsgemeinden müssen aufzuhören elektrische Güter zu liefern. Wenn es der Anlauf, daß ältere Erhöhungen der Strompreise sich nicht vermeiden lassen würden, um der weiteren Versteuerung der Beiziehmittel folgen zu können. In dem Antrag sind entsprechende Verhüllungen aufgenommen worden. Rundschritt ein Vereinigungszuschlag bis zu 50 P. auf dem jetzt geltenden Tarif. Zu viel einer Tarifzehrung ist die Erhöhung der Verbandszulassung nicht erforderlich. Der Ratschlag wurde genehmigt.

Zulassung. Als freiwilliger Beitrag gingen ein: Rend 50 M. 0 Räben.

Berechtiglich für den edelsteinen Teil: Mag. Sach. Briesen.

Trend und Verlag: Hohen u. Rom. Dresden.

**Aus dem Dresdner Partes Leben**

Beizieh Eddan und Rosenthal. Dienstag, abends 7½ Uhr,

fand die Geburtstagsfeier statt, zu dem ein laufender Karren vorge-

sehen ist. Zahlreiches, pünktliches Ericheln erwält die Geburtstags-

person.

Dresden-Neustadt

Montag den 4. November, abends 7½ Uhr, in der Reichsstraße, Friedensweg, Ecke Königsblüher Straße.

Bolz's-Verksammlung

Tages-Ordnung:

Die politische und wirtschaftliche Lage Deutschlands
Referent: Wirtschaftsminister Schwarz. -- Debatte.

Einem zahlreichen Besuch der Einwohnerinnen von Dresden-Neustadt steht eingegangen
Die sozialdemokratische Parteileitung. 18.41

Bolz's-Verksammlung, Dresden-Altst.

Montag den 3. November, abends 7½ Uhr, spricht

Ministerpräsident Dr. G. Grabnauer
im Stadtsaalpalast, Schäferstraße 45, über das Thema:

Wir wollen aufwärts!

Freie Aussprache.

Frauen und Männer! Erhebt in Waffen in dieser wichtigen Versammlung.
Der Vorstand des Sozialdemokratischen Vereins Dresden-Altstadt.

Damen-Vorträge

von Lola Bernhard, Hygienikerin, Berlin

Montag den 8. Nov., abends 7 Uhr, Hammers Hotel, Augsburger Str. 7
Dienstag d. 4. Nov., nachm. 8½ Uhr, Kaufmannschaft, Ostra-Allee 9
Mittwoch d. 5. Nov., abends 7 Uhr, Schusterhaus, Hamburger Str. 65
Donnerstag d. 6. Nov., abends 8 Uhr, Konzerthaus, Reitbahnstrasse
Freitag den 7. Nov., nachm. 8½ Uhr, Konzerthaus, Reitbahnstrasse
Sonnabend den 8. Nov., abends 7 Uhr, Volkswohl, Ostra-Allee

Wie erhalten wir uns gesunde, glückliche u. schöne Frauen?

Wie verhalten wir das Verhältnis der Frauen und Mädchen?
1. Warum gibt es so viele kranke Frauen und Mädchen?
2. Können nicht viele Operationen bei Frauenleidern durch rechtzeitige Aufklärung und ärztliche Behandlung vermieden werden?
3. Die Krankheiten des weiblichen Geschlechts von den ersten Anfängen bis zu den schwersten Erkrankungen.
4. Die Krankheiten des Wechseljahrs: Myome, Blutungen, Krebs, Hysterie, Gebärmutterleiden, Verdauungsleiden.
5. Das Geschlechtseinstellung des Weibes und seine Gefahren.
6. Die Gefahren der Mutter- und Kindesleidenschaft, Beckenverengung, Herzleiden usw.
7. Weniger Menschen, aber glücklichere, gesündere und schötere Gesunde Frauen und Kinder sind ein Segen, kranke ein Unglück für Familie und Haus.

Die Pflege und Erhaltung wahrer Frauenschönheit
Mit 50 Jahren ohne Altersspuren.

Mit 50 Jahren älter? Wie bereitet man Altersspuren?

Welches Mädchen gefällt?

Wissenschaftliche Methoden werden angegeben und praktisch vorgedacht bei:
Anatomischer Haut, Falten, Runzeln, Gesichtshaut, Darm, Zähne, Fettreichung der Haut, Haarschaft (krankhafter), Hühnerhaut, krausförmiger Kahlheit, Mitesser, Roter Nasen, Sonnenprozess, Erythema der Haare, Glanzloser fahler Haut, Fettigem Haar, Kahnmutter des Kopfes, Leberflecken, Mittermalen, Schwindelndes Zahndleich, Starker Schweißbildung.

Karten zu 4, 5, 2 u. 1 M. (u. Steuer) nur a. d. Kasse. Kasseneröffnung 1 Stunde vor Beginn.
Vortrag wiederholt werden und waren die Säle breit und voll.

Aufbewahren!

VVK Vereinigung für Volksbildung

und Kunstdpflege

Heute Sonntag, 2. Nov., nachm. 3½ Uhr

gelangt im Albert-Theater zur Aufführung:

Ueber den Wassern

Drama von Georg Engel.

Karten sind noch an der Theaterkasse zu haben.

Dresdner Hofbrauhaus-Biere
wohlschmeckend und bekömmlich.

Rennen zu Dresden

Sonntag den 2. November 1919, nachmittags 1 Uhr
6 Rennen = M. 71000 Preise.

Totalisator-Ausschlag: Für die Lizenzen zu Dresden werden am Sonntag 15.000 Mark, für auswärtige Betriebe bis drei Stunden vor Beginn der Rennen in der Wettkaufsstätte, Dresden 14.400 Prager Straße 6, Lizenzen ausgestellt.

Alle Rennen ab 30 Minuten.

Secretariat des Dresdner Rennvereins.

Sensations-Angebot!

Einmaliges Angebot! Für Konfirmanden

Ein Posten schwarze Kleiderhosen 11.75 M.
Wolle, gute Qualität, Meter

Ludwig Bach & Co., Wettinerstr. 3

Die fortgeschrittenen Nachhilfeklassen und Materialhülle sowie die
fortschreitende höheren Schüler auf der Abschreiber anstreben uns zu einer
anwendungsvollen Erziehung unserer Freude.

Meidet nicht, dass wir im Interesse der Nobilität, Bildungsförderung
und der hohen Rollen für Überlandkunden Wohlstandserfolge legt ihnen aufzuheben
zu wollen.

Sächs. Photographen-Bund, e.V.
Sektion Dresden und Umgebung.



Karbid
Lampen, Laternen
in großer Auswahl
Weizsäcker, Karbid
Am der Wittenberg 42.

Dresdner Philharmonisches Orchester
Heute Sonntag den 2. Nov. im Gewerbehaus
Großes volksfürthliches Konzert

Leitung: Kapellmeister Alfred Stolzman als Gast.
Soloist: Konzertmeister Fritz Günther (Flöte).
Eintrittspreis: 1.95 M. und Steuer.
Kassenöffnung 5½ Uhr. Eintritt 6 Uhr. Auf. 7 Uhr.

Mittwoch den 6. November 1919
V. Volks-Sinfonie-Konzert
(Zweites Lindner-Konzert)
Leitung: Edwin Lindner.

Central-Theater-Keller
— Kleinkunstbühne —

Täglich abends 8 Uhr, Sonn- und Feiertags 4 und 8 Uhr
Vorstellung und Konzert

Agnes Koberly, jugendliche Vortragskünstlerin
Kanone-Max, das Original
Esel Rasso, Spötzen- und Steptanzorchester
Fritz Fabian, Humorist und Ausziger
Gretel Schubmann, Sängerin
Walter Grosser, australischer Komödiant
Emil Glass in seinem eigenartigen Imitationen
Gretel und Max Schubmann, Gesangsduett
Künstlerskapelle unter Leitung des Kapellmeisters

Otto Ninow

Wochentags 50 Pf., Sonntags 1 M., ausschließlich Steuer

SARRASANI

Schau
der
Rätsel
und der
Wunder

8 Uhr Heute Sonntag
Überaus großes Zaubertheater, 2. Zauberkünstler gleichzeitig im Zirkus. Die Große von Kristal, eine Fata Morgana, Gottlieb Braun, der Mensch von Stein-Kost-Sprung von der Galerie in die Manege ohne Seil und Matratze. Der berühmte Selbstmordvertrag, das unkonventionelle Pikkolobutter. Das Possenspiel der kleinen Wundermänner. Nachmittags: Kinder halbe Preise.

13. November Beginn eines gut besuchten kommenden
Tanz-Kurses mit Anstandslehre. Ende November beginnt ein Kurs für moderne Tänze. Geduldige Anmeldungen erwünscht.
Dr. Traumann und Frau, Gruner Straße 26, Büro 101, gebührend, Ende Nov. Schule für Tanzkunst, Tel.: 28-13-37

Trauer-Hütte

vom einfachsten bis verfeinert
Krepp, Armstöcke, Trauerschleier
Größte Auswahl — Bekannt preiswert
Vor- und Nachbereitung
in allen Anfertigungen

Radeberger Hutfabrik
Dresden-A. Espe 1913 Moritzstr. 3

Nur Ausführungen von
Beerdigungen, Einäscherungen
Überführungen

und von auswärts empfohlen ist die
Neue Dresdner Beerdigungs-Anstalt

Concordia

Übergraben 19 Neitbahnstraße 6
Bereiter. 13.968

Befreiung der Beerdigung und Mahnwachtdienste unentbehrlich

FERN ANDRA
in dem grossen Kunstsfilm.
Gebaut und Schaut.
Beginn der Vorführungszeiten:
4. 6½ und 8½ Uhr.

Wittelsbacher Bierhallen
Mauritzerstraße 10
die lustigen Oberbayern
Musik - Tanz - Gesang

Fata Morgana
Breite Straße 3.
Dem 7. November ab:
Veritas vincit.
Große Kinotheater.
Die Wahrheit siegt!

Cine MS
Nur noch bis Montag:
Im Goldfasan
Schauspiel in 5 Abteilungen.
Ab Dienstag den 4. November:
Die Söhne der Martha Marx

Zoologischer Garten
Sonntag den 3. November
Billiger Tag.
Eintrittspreis jede Person 20 Pf.
(Von mittags 1 Uhr an 5 Pf. mehr
für Kavestrauer.)
Von nachm. 5 Uhr an
Dresdner Philharmon. Orchester
Leitung: Curt John.
Solist: Solo-cellist Ernst Maudorf.
Jede Mittwoch:
Familien-Ball.
Eintritt mit Tanz: Damen 2 M.
Herren 3 M.

Königshof-Theater
Ausgewiesen.
Soziales Drama in 4 Akten von R. Schütter.

Reichshäusern, Pölzerstr. 13
Großer öffentl. Ball.
Jede Sonntags 4 Uhr.
Läßt im Parterre: Röder und das beliebte
Röder-Ensemble. - Neue Röder-Tänze und
Beichte-Röder 4 Uhr.

Hörnergarten, Straße 19:
öffentliche Tanzmusik
Jeden Sonntag, Freitag, Samstag 4 Uhr.
Gastlohn: 15 Pf. ab 21 Uhr.

Goldene Krone, Strehlen
Jede Sonntags Feiner Ball. Tolle Tanz-Musik.
Samstag, Freitag, Samstag 4 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Gastlohn: 15 Pf. ab 21 Uhr.

Gasthof Kaitz
Samstag: 1. Ball-Musik.
14 Minuten von 21 bis 23 Uhr.
Für Treibhäuser-Serenen in der Woche sehr günstig.

Kammer-Lichtspiele
Waldruffer Str. 20. Ab Fernsprecher 17060
Donnerstag
Meisterwerke deutscher Filmkunst
I.
Das
Gefüllte der Reuschheit
6 Akto. 6 Akto.
Von der gesamten deutschen Presse wurde
das Bild einstimmig als eines der hervor-
ragendsten Filmwerke bezeichnet.
Hauptdarsteller:
Usebi Eicla (Toelle) Guido Schützendorf
Regie: Niels Chrisander
Kein Problem- oder Tendenz-Film!
Babi macht Konkurrenz.
Reizendes Lustspiel in 2 Akten. [ca. 35]

**Heute Sonntags
Feiner Ball**
TELEFON A. DRESDEN 2-0717
Gasthof Silvester
GITTERSEE BLEIBT GITTERSEE

Rittersaal Roßthal.
Sonntag: Feiner Ball.

Die Ballabende
Weiße Woche. [ca. 35]

Drei-Kaiser-Hof
Sonntag 4 Uhr. [ca. 35]

Gasthof Weissig
Sonntag, 3. November. Montag, 3. November
Schmiede feiner Tanz.

Alberthöhe, Klotzsche
Alberthöhe - Offentl. Tanz-Musik.
Für das schmuckste Säcche in Dresden's Umgebung.
Für Vereine empfehlenswert. [ca. 35]

Tanzinstitut [ca. 35] Ludwig
Dresden-N., Zinnastrasse 10, II.

Private-Tanzstunden
Geben Siechen. Übernehmen Siechen über Ameri-
kanischen Tänze. Da drei Stunden vertriebene Tänze
praktisch, leicht ausgetestet, besonders einfach und
leicht für diese Tänze. - Alle alten, neuen,
meisten und ältesten Tänze werden aus und
leicht erlernt. [ca. 35]

**Einzelheiten werden individuell erboten. Gerecht-
satz möglich von früh 4 Uhr bis abends 7 Uhr.**

Paradiesgarten
Endliche Lübe 5. Tel. 27322
Samstag des 2. Nov. 4 Uhr. Eintritt den 3. Nov. 0 Uhr
Orts 1. **Osterfest-Volksfest**
Zwischen 2. Herrn wünschen Sie sich einen H. Matzsch u. Frau.

Frederick
ann
Feiner Ball

Schweizerhäuschen
Zimmerstraße 1. nahe Chemnitzer Straße.
Samstag von 4 Uhr ab **Feiner Ball**
Eintritt von 6 Uhr ab [ca. 35]

Zentralhalle
Seine Sonnen Fleischhalle 10 von 4 Uhr ab
Exquisite Ballmusik
Könige haben Blumen Der beliebte Damen-Ball
Aufführung 3. Uhr. [ca. 35]

**Gelb-Schlößchen, Rabß, Feindiger
Strasse.**
Samstag: **Offentl. Ballmusik.**
Gäste lädt freundlich ein. [ca. 35]

Donaths Neue Welt
Dresden-Tolkewitz,
Dienstag Sonntag, Dienstag 3 Uhr. **Gr. Berliner Verleihete Ballnacht.**
Dienstag Mittwoch, Dienstag 6 Uhr. **Jedes Freitag u. Sonntag**
Die Linden
Cotta. **Seine moderne Ballmusik**
Birkenkauer Straße 5.
Stadttheater 11. [ca. 35]
Gasthof Brassowitz
Dienstag, Samstag, Sonntag von 3 Uhr an **Seine Ballmusik.** **Gr. Schneeweiß.**
Könige haben Blumen. Louis Orlando.
Hollacks Etablissement
Dienstag Sonntag
Vornehme öffentliche Ballmusik
Touranten. [ca. 35] Touranten.

Lindengarten
Königsbrücker Str. 121. Straßenbahnen 7 u. 12.
Gr. offentl. Ball-Musik.
60 Jahre ergeben ein [ca. 17]. Dr. Oberle u. Frau.

Watzkes Ballettablissement
Straßenbahnen 10 u. 12.
Jeden Freitag und Sonntag im märchenhaften
heirath dekorierten Saale [ca. 35]

Die neuesten Schlager

Waldschlößchen-Terrasse.
Straßenbahnen 9 u. 11.
Jeden Sonntag und Mittwoch

der grohe Ballbetrieb
Hilfslazier, Fabrikstrasse 25.
Auch für **Nächtelinen** hochinteressant.
Gasthof 20 Uhr - Tanzmusik. [ca. 35]

Spiegel-Säle Briesnitz
Samstag 20 Uhr. **Ballmusik.** [ca. 35]

Restaurant und Café Zur silbernen Glocke
Schöne Lokale

Löbau
Taglich Konzert 16.00 Uhr Willi Rubach u. Frau.

Kuchen

Volkswohl-Theater.
Die Wichtiküten oder
Tom und sein Burgi.
Der Rat der Bürger von Ramen.

Volkshaus-Theater
Blumbergerstr. 1. am Schlossplatz.
Samstag 19.30 Uhr, hochinteressant.

Schneeweißchen und Rosenrot
Alberthöhe in 5 Bildern
von Werner. [ca. 35]

Ber Raub der Sabinerinnen
Samstag 1.45 Uhr. Dr. v. Schneid.
Camerun-Stadt u. Stadt a. a.
Gäste mit Steuer 1.45.

Altdörfliche Schänke
2. Bettmacherei 32
Tischlerei Gastgeber.
Samstag 19.30 Uhr.

Goethegarten
Blasewitz [ca. 35]

Saal noch frei!!
Fernsprecher 80.000.

Elegante Damen-Mäntel
moderne Schnitt bester Winter-Friedessack
mit Deckenstoff 180 bis 160 Mark [ca. 35]

Richard Hähnel
Rosenstraße 88.

J. Hahnemann
Dresden-A. 7
7. DAN See [ca. 35]

24 einf., gehmadvolle Wohnungs-Einrichtungen
in 3 seits. Dächern fertiggestellt.
Wohnzimmer 11500 M. u.
einfache abwechselnden aus:
1. Begegnungsbau, 1 gr. Ausgangsraum, 1 Sitz u. 1 gr. arret. Bildern. 4 Stühle m. Stuhllehnen.
Schlafzimmer 850 M. u.
1. Zimmer gemaltes Bettgestell mit 1 gr. Ausgangsraum, 2 Bettschränken, 2 Stühle m. Stuhllehnen.
Rüche, farbig, komplett
von 180 - 220 M. u.
pa. passende Plaute und kleine Nachtmessirenn an Lager.
Wohlfahrt. Für Innen mehrere
leist leben entgangen werden.
Aelte Arz. Dr. Lecke Radt.
überzeugte Ausflugsbuch. Annenstr. 46.

Wie ein Wunder
mittl.
Sommer Hausalbe
Dr. Seifert. Die Hausalbe
bei Annenstr. 46. Ausflugsbuch.
Ausflugsticket. Der zweite
Gastronomie- und Gastronomie-
Restaurant. Der zweite
und 180 M. erhältlich in der
Gastronomie. Weißer Weißer
Westen. BW 16. [ca. 35]

Ehemagen
Bretschneider für Berliner u.
Weberknecht aus der 1. Med. Weisse
Bretschneider. Hof- und Fabrikstrasse 25.
Fabrik, unterirdische Crematorium,
Schwimmhalle, 1. Hof- und Fabrikstrasse
und 180 M. erhältlich in der
Gastronomie. Weißer Weißer
Westen. BW 16. [ca. 35]

Hygienische Gummiwaren
Dauernde Unterlage, Zähne,
Knochen, Elastoplast, Antitropon,
und so auf. Beste Qualität.
Geduldige Beratung.
E. Pietzsch, Dresden
Glemmstraße 2. Tel. 20.000.

Möbel-Küchen
aus 100.000 an 10.000
Schlafzimmer
aus 400.000 an
Speisenzimmer
Herrenzimmer
aus 100.000 an
Schränke -- Verläng.
Möbel
oder Art
billigst.

Maxi-Jaffe

Dienstag 24. bis 29. November
3. Holzmadank-Gold-Lottoerie
1000 Gewinnzettel, u. 1 Preissieger
Hochwertiges Goldpreis
100.000
Preis an 100 Gewinner
Max 75.000
15.000
10.000
3.000

Damenkleider
Günt. Bestaten
Büttnerisches
Kleiderei
Nic. Carstensen
8 Plauener Str. 8

Otto Mafferschmidt
Spezialität für Mädeln

DRESDEN-A.
Dresden 12.
Fon 22-1111

Ernstfösser & Haußert
Kaufhaus, Ecke Löbtauer Str.
Sonder-Geschäft für
Haus- u. Küchengeschäfte
Kochgeschirr in Emaille,
Aluminium und Fessen,
Fleischabholen, Reibemühlen,
Küchen-Garnituren.
Telefon 22-5285
Beliebig viele Beispiele in
Glasbeleuchtungskörpern
für Zimmer, Küche u. Bäckerei
Gaskocher
Eigene Geschäftsstätte.

Arbereder
Dresden-A. 4
Johannaestr. 17, Tel.
übernehmen
Möbeltransporte
in der Stadt, nach und von
ausland sowie die
Auslieferung von Möbeln
in eins. Zimmern.

Frauen +
Bei Eröffnung der Ausstellung
für neuen Jahren bestellte
oder unterordnet sind die
Bestellungen u. a. auf
Wahl, Berlin, Wohldeimannstr. 2.

In richtiger Erkenntnis

der ganzen Lage in der gesamten Textilwaren-Industrie unternahmen wir in alle diesbezügliche
massgebende Bezirke Deutschlands

Einkaufs-Reisen,

durch die uns wesentliche Vorteile beim Erstellen von nur erstklassigen Qualitäten in allen

wollnen u. baumwollnen Waren

geboten wurden. Wir wollen durch unsre Riesen-Angebote, durch

die sorgfältige Gestaltung zeitgemäßer Waren lediglich dem Publikum dienen,

und soll jeder Einkauf in der Erinnerung derer bleiben, die aus dem Reichtum dieser Erzeug-
nisse zu niedrigen Preisen schöpften.

Überwältigende Warenvorräte

in allen von uns ganz besonders gepflegten Abteilungen:

im Parterre: Handschuhe / Strümpfe / Schürzen / Kurzwaren / Regenschirme / Hosenträger / Kragenschoner / Sweater / Stickereien / Spitzen / Damen-Moden / Strauß-Rüschen / Taschentücher / Damen-Wäsche / Untertaillen / Kinder-Mäntel / Kinder-Kleider / Seidene Bänder.

Damen-Putz, Seidenstoffe, Woll-Kleiderstoffe, Wasch-Kleiderstoffe, Baumwollwaren

Die gesamten Räume unserer 1. Etage umfassen die Riesen-Abteilung

Damen-Konfektion

Prachtvolle Ausführung, Stoff-Qualitäten, Verarbeitung und Zutaten.

Spezial-Abteilungen: Jacken-Kleider / Mäntel / Regenmäntel / Woll-Kleider / Seiden-Kleider
Tanzstunden-Kleider / Blusen / Röcke / Morgenröcke / Morgenjacken

Neu eingerichtet: Korsett-Salon mit separaten Probier-Räumen.

Sehenswerte Pelzwaren-Ausstellung

Im 2. Stock: Gardinen, Teppiche, Läuferstoffe, Tischdecken, Diwandecken usw.

Einige beachtenswerte Spezial-Angebote:

Riesen-Posten

Posten **Hemdentuch und Renforceé**
80 cm breit, prachtvolle Qualitäten,
mittelfädige, feinfädige und starke
Qualität, Meter 12.25, 10.75 10.25 8.90

Posten **Ungebleicht Nessel**
allererstklassige Qualitäten
88.00 cm breit, 85 cm breit, 120 cm breit, 200 cm breit.
Meter 7.50 | 8.00 | 16.75 | 29.75

Posten **Kleider-Crepone**

70.5 cm breit, prachtvolle Qualität,
in Streifen und Tupfen, nur Meter 7.75

Posten **Reinwollene**

Damenstrümpfe

extra lang, prima Kaschmir-Qualität
mit nählosem Fuß, verstärkter
Ferse und Spitze . . . nur Paar 14.75

Reinwollene Kleider-Serge
140 cm breit, prachtvolle Qualität, 49⁰⁰
in marine und schwarz . . .

Alsberg

Wilsdruffer Straße 6, 8, 10.

1357

